

Anzeiger von Saanen

www.anzeigervonsaanen.ch Einzelverkaufspreis Fr. 1.90

Heute mit **AMTLICHER ANZEIGER**

Die Zeitung für die Gemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen

INHALTSVERZEICHNIS

Rechtsentscheid

Die Marke Gruyère AOP ist seit 2013 weltweit geschützt. Somit darf man seinen Käse nur Gruyère nennen, wenn er die Standards der Sortenorganisation IPG einhält. Eigentlich, denn für die USA scheint das nicht zu gelten. **Seite 5**

Zusammenspiel

Im Kirchgemeindehaus Gstaad kamen die Freunde christlicher Brass-Band-Klänge voll und ganz auf ihre Rechnung. Unter der Leitung von Joel von Siebenthal verwöhnten die Posaunenchor Gstaad und Lenk ihre Gäste gemeinsam mit einem vielseitigen Konzertprogramm. **Seite 6**

Speed und Züpfle

Wenn sich Münz-Carver, Bau-Romantiker und rasende Reporter auf der Skipiste am Wasserngrat treffen, dann findet dort das Saaner Firmenskirennen statt. **Seite 9**



Das Angebot der Palliative Care und das Engagement der Freiwilligen in der gesamten Region gewinnt an Bekanntheit.

FOTO: ADOBESTOCK

Mobiler Palliativdienst in der Region

REGION Der Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun baut seinen Dienst im Saanenland und Simmental aus und das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) bildet Freiwillige sowohl für die Sterbebegleitung als auch für die Angehörigenentlastung aus. Das zweite Netzwerktreffen in Zweisimmen wird von den Verantwortlichen als Erfolg gewertet.

KEREM S. MAURER

Der Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun will Kräfte von verschiedenen Organisationen bündeln, damit schwer kranke und sterbende Menschen bis zum Tod ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben führen können. Dazu fördert der Verein die Vernetzung der betroffenen Organisationen sowie die Weiterbildung in Palliative Care und sensibilisiert Bevölkerung und Fachpersonen. Ebenso betreibt er

Leben gerufene Projekt «Aufbau spezialisierte Palliative Care GSS» drei Ziele: 1. Ausbau der Freiwilligenarbeit zur Entlastung von Angehörigen und der Sterbebegleitung; 2. Förderung einer interprofessionellen und überinstitutionellen Vernetzung von der medizinischen Versorgung bis zur Seelsorge; 3. Aufbau einer spezialisierten Palliative Care, mit dem Mobilien Palliativdienst (MPD).

MPD ist aufgeleitet

Am 24. Februar fand nun bereits das zweite Netzwerktreffen in Zweisimmen statt. Wir haben nachgefragt, ob und wie die formulierten Ziele erreicht worden sind. Annerös Schneider, Geschäftsstellenleiterin Palliative Care-Netzwerk Region Thun, zeigt sich über das bisher Erreichte erfreut. «Der MPD wurde in der Region Saanenland und Simmental, heute unter der Leitung von Christine Matti, aufgeleitet. Vier diplomierte Pflegefachfrauen gewähren den Einsatz an sieben Tagen während 24 Stunden, inklusive Pikettdienst in der Nacht, an Wochenenden sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen», bestätigt sie auf Anfrage. Und: «Die Ärzteschaft leistet den Hintergrunddienst und ist rund um die Uhr für das Pflegeteam erreichbar.»

Achtungserfolg in Sachen Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligeneinsätze werden nicht mehr von Pro Viva, sondern vom Schweizerischen Roten Kreuz beocare koordiniert. Der Ausbau der Freiwilligenarbeit wurde mit verschiedenen Ausbildungsgängen gefördert. So etwa mit dem SRK-Passage-Lehrgang für zukünftige Freiwillige in der Sterbebegleitung zur Entlastung der Angehörigen. Corinne Saurer, Verantwortliche beocare – Bildung SRK, teilt auf Anfrage mit: «Den Passage-SRK-Lehrgang in Palliative Care haben 2021 28 Kursteil-

nehmende besucht, wovon nun fünf als Freiwillige aktiv sind.» Dies sei ein Achtungserfolg, findet Saurer und ergänzt, dass es ja auch bei weiteren Absoluten:innen noch zu freiwilligen Einsätzen kommen könne. «Diese erste Reaktion ist ein Zeichen, dass sich das Engagement diesbezüglich gelohnt hat»,

«Vier diplomierte Pflegefachfrauen gewähren den Einsatz an sieben Tagen während 24 Stunden, inklusive Pikettdienst in der Nacht, an Wochenenden sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen.»

Annerös Schneider

Geschäftsstellenleiterin Palliative Care-Netzwerk Region Thun

gewinne. Zusätzlich besuchten in den vergangenen zwei Jahren insgesamt 18 Teilnehmende die beiden «Letzte Hilfe»-Kurse, die von der katholischen Kirche Saanenland-Obersimmental, dem kirchlichen Bezirk Obersimmental-Saanen und dem Palliative Care-Netzwerk Region Thun in Zweisimmen durchgeführt wurden. Beide Kurse waren mit 18 Teilnehmenden ausgebucht.

Drittes Netzwerktreffen

Das zweite Netzwerktreffen in Zweisimmen dürfe als grossen Erfolg gewertet werden, finden die beiden Organisatoren Annerös Schneider und Alexander Gäumann, Geschäftsstellenleiter GSS Gesundheit Simme Saane. «23 Personen aus 18 Organisationen haben den Anlass besucht», sagt sie. Bei diesem Treffen ging es darum, sich weiter zu vernetzen, die Menschen hinter den Organisationen kennenzulernen und nicht zuletzt auch, den Referaten von Pascal Mösl, Beauftragter Spezialseelsorge & Palliative Care der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, und von Ursula Ming, Einsatzleiterin beocare – Entlastung Angehörige SRK, beizuwohnen.

Das dritte Netzwerktreffen ist für den 18. August geplant und wird wieder von GSS Gesundheit Simme Saane und dem Palliative Netzwerk-Region Thun und organisiert.

bilanziert Saurer. Ebenfalls sei es positiv, dass das Angebot der Palliative Care und das Engagement der Freiwilligen in der gesamten Region an Bekanntheit

MEHR FREIWILLIGENSTUNDEN

Die beocare-Aussenstellen in St. Stephan und Saanen wurden 2020 respektive 2022 eröffnet. Die Einsatzstunden, die durch Freiwillige geleistet wurden, haben sich von 113 Stunden (2020) auf 658 Stunden (2022) erhöht.

Die freiwilligen Frauen und Männer sind bei Anfragen für Sterbebegleitun-

gen sehr flexibel und übernehmen zeitnah und mit viel Engagement Tages- und Nachteinsätze. Die Freiwilligen werden durch beocare in der Vor- und Nachbesprechung der Einsätze begleitet, ebenso werden ihnen mehrmals jährlich Fallbesprechungen angeboten.

URSULA IMBODEN, VERANTWORTLICHE
BEOCARE – ENTLASTUNGEN ANGEHÖRIGE SRK

Hirn-training

Worträtsel

Welche Zahl kommt als Nächstes?

0, 10, 110, 1110, 11110

- a. 110
- b. 1010
- c. 1110
- d. 1100

Die Lösung finden Sie unten.

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizerischen Hirnliga. Gratis-Magazin mit Trainingstipps und Denkspielen. Tel. 031 310 20 90

Antwort c ist richtig. Die Reihe geht wieder rückwärts zurück zu null. Bei a, b, und d kann man keine Regelmässigkeit feststellen.

Hirn-training Lösung

ANZEIGE

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Anzeiger von Saanen

Tel. 033 748 88 74

